

**ENTWICKLUNGEN IM DEUTSCHEN LEXIKON:  
ENTFREUNDEN, HYGGE, SELFIESTICK UND PIXELIG**

*Стаття присвячена лексичним та фразеологічним новоутворенням у німецькій мові XXI століття. У статті висвітлено поняття «неологізм», наведено чинні класифікації новоутворень у сучасній германістиці. Окреслено найбільш вагомими науковими дослідженнями німецьких та вітчизняних германістів. Проаналізовано основні шляхи утворення неологізмів, встановлено їхні характерні ознаки з позиції семантики, словотвору та граматики. Запропоновано розподіл нових лексичних одиниць з урахуванням здобутків когнітивної лінгвістики. Висвітлено найбільш впливові зібрання німецьких неологізмів, окреслено перспективи майбутніх досліджень нових лексичних одиниць у германістиці.*

*Ключові слова: неологізм, словотвір, запозичення, частина мови, когнітивна лінгвістика, німецька мова.*

Das moderne deutsche Lexikon ist mannigfaltig, groß und hat viele schöne Wörter unterschiedlicher Herkunft. Die Sprachforscher sind der Meinung, dass die deutsche Gegenwartssprache über ein überaus reiches Lexikon verfügt und «dass es keinen Grund zu apokalyptischen Befürchtungen über den Untergang der deutschen Sprache besteht» [6]. Deutsch hat im Laufe seiner reichen Geschichte einen umfassenden und differenzierten Wortschatz ausgebildet. Im Verlauf des XXI. Jhs. hat der deutsche Wortschatz um mehr als ein Drittel zugenommen und besteht aus etwa 5,3 Mio. lexikalischen Einheiten [15, S. 6-10]. Im XXI. Jh. hat der Wortschatzwandel erfolgreich fortgesetzt.

Die letztere Studie der renommierten deutschen Germanisten W. Klein, P. Eisenberg, L.M. Eichinger und A. Storrer hat gezeigt, dass «die Pioniere des Wortschatzes übrigens keineswegs die Schriftsteller sind. In der deutschen Belletristik gibt es von 1905 bis 2004 die wenigsten neuen Wörter. Viel stärker ist der Zuwachs im Bereich der Gebrauchstexte, der wissenschaftlichen Prosa und der Zeitungen. Das habe seinen Grund weniger darin, dass die Schriftsteller sprachlichen Neuerungen abhold sind, sondern darin, dass in Zeitungen immer mehr neue Themen auftauchen, und die erfordern neue Wörter» [15, S. 38-39]. Diese Einheiten werden aus verschiedenen Sichten erforscht und gegliedert, was in diesem Beitrag präzise dargestellt wird.

Mit der sprachlichen Forschung von neuen Wörtern und Wendungen, die in der linguistischen Literatur als Neologismen bezeichnet werden, beschäftigen sich im Gegenwartsdeutschen innerhalb der linguistischen Disziplin solche deutschen Linguisten wie U. Busse [3], E. Hilsen [5], U. Quasthoff [14] und D. Steffens [17]. Was die Studien von sprachlichen Neueinheiten in der ukrainischen Germanistik betrifft, sind unseres Achtens die Arbeiten von O. Gorbatsch [1], L. Kovbasyuk [11] und O. Stezhko [2] zu erwähnen. Die Entstehung von neuen Wörtern ist für die Sprachforscher immer interessant, weil es ein weites Feld für die linguistische Analyse aus unterschiedlichen Perspektiven ist. Das bestätigt die **Aktualität** und **Neuigkeit** des ausgewählten Themas für die Forschungsschwerpunkte der modernen Linguisten.

Der vorliegende Beitrag versteht sich als Studie von neuen Wörtern und Wendungen im Gegenwartsdeutschen. Diese Studie hat sich das **Ziel** gesetzt, auf wichtige Forschungsliteratur zur Neologismenstudie hinzuweisen, die Herkunft, die Semantik und Wortbildungsarten der Neueinheiten zu analysieren, die Perspektiven der modernen Forschung in der Germanistik aus linguistischer Sicht festzustellen.

Zu den wichtigsten **Aufgaben** der Studie gehören: 1) Erstellung einer Liste der Neologismen; 2) Analyse und Systematisierung der gesammelten Spracheinheiten ihrem Typ und ihrer Herkunft nach; 3) Forschung der Wortbildungstypen; 4) Feststellung der Wortartenzugehörigkeit.

Die vorliegende Arbeit basiert des Weiteren auf dem **Korpus** von 450 Neuwörtern des XXI. Jhs., die aus vier renommierten deutschen Wörterbüchern gesammelt worden sind [4; 12; 13; 14].

Das Wort **Neologismus** ist ein Lehnwort aus dem Französischen, das sich um die Mitte des XVIII. Jhs. in den deutschen Wortschatz integriert hat. «Es handelt sich dabei um eine neoklassische Lehnwortbildung (es existiert also kein griechisches Pendant), zusammengesetzt aus den Komponenten [*néos*] «neu» und [*logos*] «Wort, Lehre»» [7, S. 1]. Bei Neologismen ist die Rede von Wortschatzeinheiten, bei denen entweder «die Form und die Bedeutung oder nur die Bedeutung der betreffenden Einheit von der Mehrheit der Angehörigen einer bestimmten Kommunikationsgemeinschaft eine Zeit lang als neu empfunden wird. Ein Neologismus ist eine lexikalische Einheit / eine Bedeutung, die in einem bestimmten Sprachentwicklungsabschnitt in einer Kommunikationsgemeinschaft aufkommt, sich ausbreitet, als sprachliche Norm allgemein akzeptiert und in diesem Entwicklungsabschnitt von der Mehrheit der Sprachbenutzer über eine gewisse Zeit hin als neu empfunden wird» [8, S. XII].

Nach M. Kinne werden die Neologismen folgenderweise definiert: «Ein Neologismus ist eine lexikalische Einheit (ein Formativ/eine Bedeutung), die zunächst in keinem Wörterbuch steht, die in einem bestimmten Abschnitt der Sprachentwicklung auf Grund kommunikativer Bedürfnisse in einer Gemeinschaft aufkommt, sich ausbreitet, später usualisiert wird und als sprachliche Norm kollektiv akzeptiert und als neu empfunden wird» [10, S. 85]: *Tablet, E-Learnig, Podcast* u.a.

Es gibt verschiedene Klassifikationen von Neologismen. In der Klassifikation von D. Herberg, K. Heller und anderen [zit. nach 3] werden unter den Neologismen die folgenden unterschieden: 1) Neulexeme (Neubildungen), 2) Neuformative (Neubezeichnungen), 3) Neusememe (Neubedeutungen).

1). Neu sind bei **Neulexemen** Inhalt und Form, Bedeutung und Formativ. Neue Erscheinungen und Sachverhalte der objektiven Realität werden erstmals benannt (*Podcasts*). Nach der Bildungsart sind hier Entlehnungen, Neuprägungen (nach heimischen und fremden Wortbildungsmodellen), selten auch Neuschöpfungen (vom Typ *Tefal*) zu differenzieren.

2). Bei **Neuformativen** (Transnominationen) handelt es sich um neue Formative, Lautkomplexe für bereits benannte Denotate (*Raumpflegerin* statt *Reinemachefrau*, *facility manager* statt *Hausmeister*) [13]. Solche Neubenennungen erweitern bestehende Synonymreihen.

3). **Neusememe** sind neue Bedeutungen, die bereits vorhandenen lexikalischen Einheiten angelagert werden (*Cyborg* – «ein schwer bewaffneter Verteidiger der Ruinen des Flughafens Donezk»; *Mauer* – kurz für «Berliner Mauer», ein Symbol der Spaltung Deutschlands). Nur die Bedeutung ist hier neu, während die Wortform vorhanden war. Neusememe entstehen durch semantische Entwicklung, aber auch durch Neudefinition (Terminologiebildung): *Tunnel* – «mit einem Ring eingefasste stark geweitete Öffnung im Ohrläppchen bzw. der sie einfassende Ring selbst» [13].

Inzwischen hat sich in der modernen Germanistik folgende Klassifikation etabliert: Neologismen werden in: 1) Neulexeme und 2) Neubedeutungen geteilt [8]. (Die Belege zur Klassifikation stammen von dem Neologismenwörterbuch der IDS-Mannheim [13], dem Deutschen Neologismenwörterbuch [14], der elektronischen Ressourcen Duden [4] und Kunstworte [12]).

1). **Neulexeme**. Bei den Neulexemen handelt es sich um lexikalische Einheiten, durch die neue Erscheinungen oder Sachverhalte erstmals neu benannt werden. Sie bilden den größten Anteil der Neologismen im Lexikon. Neulexeme können sein: a) neu gebildete Wörter, d.h. sowohl das Formativ als auch die Bedeutung sind neu (Neuschöpfungen): *Work-Life-Balance* (Neulexem) – «ausgewogenes Verhältnis zwischen beruflichen Anforderungen und privaten Bedürfnissen einer Person»; *Femenaktivistin* (Neulexem) – «Angehörige der Gruppe «Femen», die sich mit nacktem Oberkörper, der mit Parolen bemalt ist, an Aktionen beteiligt, die auf gesellschaftliche Missstände aufmerksam machen»; b) feste Wortverbindungen: *grüner Smoothie* (Neulexem, Phraseologismus) – «frisch zubereitetes, dickflüssiges, cremiges Mixgetränk aus püriertem grünen Gemüse und Früchten, das als gesundheitsfördernd gilt»; *fit wie ein Turnschuh* (Neulexem, Phraseologismus) – «sehr fit»; *hätte, hätte, Fahrradkette* – «hinterher weiß man es immer besser»; c) Entlehnungen aus

anderen Sprachen, meist aus dem englisch-amerikanischen Raum: *Selfiestick* (eng. Lehnwort «Teleskopstab zur Befestigung von Smartphone oder Kamera mit einem meist in den Griff integrierten Auslöser, um ein Selfie häufig von einer Gruppe meist vor einer Sehenswürdigkeit zu machen»); *Latte Macchiato* (italienisches Lehnwort «in hohen Gläsern serviertes heißes Kaffeegetränk mit den Schichten Milch, Espresso und Milchschaum»); *Hygge* (Gemütlichkeit, Heimeligkeit als Lebensprinzip (in Dänemark)).

2). **Neubedeutungen** sind schon länger im Wortschatz vorhandene Lexeme (*klicken*, *Format*, *navigieren*), die auch Lehnwörter sein können (*skaten*, *surfen*), an die die neue Bedeutung angelagert wird. Neubedeutungen sind schwerer zu identifizieren als die Neulexeme. Vielfach entstehen sie über Metapher oder Metonymie. Sie bringen dann zwar keine neuen Lexeme hervor, aber andere Bedeutungen und/oder Konnotationen: *Loop* (Lehnbedeutung) – «Schal aus Wolle, Stoff in Form eines Schlauches, den man sich gegebenenfalls mehrfach um den Hals wickeln kann»; *dampfen* (Neubedeutung) – «eine E-Zigarette konsumieren».

Neologismen können ganz unterschiedlich gebildet werden. Unsere Analyse hat gezeigt, dass die wichtigsten Wege sind: 1) **Komposition** (74%): neue Begriffe werden aus bestehenden Wörtern zusammengesetzt: *Streetfood* (frisch zubereitetes Fingerfood in origineller, ausgesuchter Qualität mit regionalem Bezug zu angemessenen Preisen, das von einem (fahrbaren) Verkaufsstand aus angeboten wird); *Willkommenskultur* (durch politische und soziale Maßnahmen begünstigtes gesellschaftliches Klima, das von Offenheit und Aufnahmebereitschaft gegenüber Migranten geprägt ist); *Putinversther* (Bezeichnung für Menschen, die Putins Politik verstehen); *Wutbürgerin* (Bürgerin, die sich öffentlich empört, weil sie sich von politischen Entscheidungen ausgeschlossen fühlt). Es sei betont, dass es im Deutschen eine Tendenz im Trend ist, die einzelnen Bestandteile der Zusammensetzungen getrennt, wie in manchen Sprachen der Welt, zu schreiben: *Fake News*, *Fair Trend*, *Low Carb*, *Social Bot*, *Second Screen*. Eine sehr beliebte Neuerung ist, Komposita ebenfalls überschaubarer zu machen, indem man einzelne Elemente im Wortinnern großschreibt: *HiFi*, *WhatsApp*. In den meisten Fällen ist die Rede von den Entlehnungen aus dem Englischen bzw. Angloamerikanischen; 2) **Portmanteau-Bildung** (11%): Wörter werden aus dem ersten Teil eines Wortes und dem zweiten eines anderen gebildet. Dabei kommt es zur Tilgung, also dem Auslassen einzelner Wortteile: *Cyborg*: *cybernetic* + *Organismus* (Menschmaschine); *Frutarier*: *frutarian* + *Vegetarier* (jemand, der sich nur von Früchten, Samen u.Ä. ernährt, ohne die Pflanzen dabei zu schädigen); *Flexitarier*: *flexibel* + *Vegetarier* (jemand, der nicht völlig auf Fleisch verzichtet, aber bewusst weniger davon isst als früher); *Mensateria*: *Mensa* + *Cafeteria* (Essraum für Studenten in der BRD); 3) **Abkürzungen** (10%), die in der Sprache aus sprachökonomischen Gründen gebildet werden. Solche Abkürzungen, meist multisegmentale Buchstabenwörter, wenn sie sich in der Sprache etablieren, können als eigenständige Wörter und Neologismen gelten: *BFD* (Bundesfreiwilligendienst, in dessen Rahmen ein sozial ambitionierter, meist jüngerer Mensch für die Dauer von bis zu 24 Monaten arbeitet); *BRICS* (Staatengruppe Brazil, Russia, India, China, South Africa); *ESM* (European Stability Mechanism. Mechanismus zur Stabilisierung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion, mit dem zahlungsunfähige Mitgliedsländer der Eurozone mit Krediten unterstützt werden sollen). Silbenwörter und unisegmentale Kopfwörter sind nicht so häufig vertreten, z.B. *GroKo* (Große Koalition aus CDU/CSU und SPD); *SMS* (Short Message Service); *Chia* (Chiasamen. Samen der gleichnamigen Pflanze, dem in Nahrungsmitteln und als Pudding gesundheitsfördernde Wirkungen zugeschrieben werden); *Leo* (Leopardenmuster); 4) **Derivation** (4,5%): durch Affixe werden neue Wortformen gebildet. Ein Affix ist ein gebundenes Morphem, das nur eine grammatische Funktion hat. Besonders produktiv sind *-er* und *-en*: *Twitterer* (Verfasser von bis zu 140 Zeichen umfassenden Kurznachrichten auf der Internetplattform Twitter); *Crowdworker* ((qualifizierter) Internetnutzer, der eine bestimmte Aufgabe im Rahmen von Crowdsourcing (gegen Bezahlung) bearbeitet); *facebooken* (als registrierter Nutzer mit anderen Nutzern kurze Informationen über die Internetplattform Facebook austauschen);  *liken* (Gefallen, Zustimmung zu einem Internetbeitrag meist in einem sozialen Netzwerk per gezähltem Klick auf einer eigens dafür vorgesehenen Schaltfläche bekunden). Als ein

anderes Beispiel kann das Affix *Cyber-* gelten, das durch zahlreiche Verkettungen unterschiedliche Neologismen schuf: *Cybermobbing* (das Bloßstellen besonders von Lehrern und Mitschülern, indem im Unterricht von Schülern per Fotohandy peinliche Szenen gefilmt oder fotografiert und anschließend – zum Teil entsprechend bearbeitet – ins Internet gestellt werden); *Cybernaut* (Internetnutzer). Verbreitet ist auch das Affix *bio-*: *Biodeutscher* (Deutscher, der seine familiären und kulturellen Wurzeln in Deutschland hat); *Biomüll* (organische [Haushalts]abfälle); 5) **Sprachwitz** (0,5%) oder eine Form der Verballhornung eines Wortes. Kann jedoch in den Wortschatz der Sprache gelangen, als Beispiel gilt *nichtsdestotrotz*, das einst als Scherzwort für die Verbindung aus *nichtsdestoweniger* und *trotzdem* von Studenten gebraucht wurde.

Hinsichtlich ihrer Wortartenzugehörigkeit, sei es erwähnt, dass die Neueinheiten meistens Substantive (85%), Verben (12%) und Adjektive (3%) sind. Was die Substantive angeht, haben auf sich *Selfie* (Foto in der Art eines Selbstporträts, oft auf Armeslänge aus der eigenen Hand aufgenommen) und ihre Abarten *Belfie* (eine Mischung aus «butt» Hintern) und *Selfie*), *Bilfie* (Selfie im Bikini), *Welfie* (Selfie aus dem Fitnessstudio (Selfie + "workout": Training)) und *Helfie* (ein Selfie, das sich um die Haare dreht); *Brexit* (Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland aus der Europäischen Union); *Doodleliste* (mittels der Software Doodle online geführte Liste, über die verschiedene Personen einen gemeinsamen Termin finden und vereinbaren können); *Jumpsuit* (einteiliger Hosenanzug) und *Lügenpresse* (Schlagwort für Medien, besonders Zeitungen, denen unterstellt wird, Informationen zu verschweigen oder zu verfälschen) unsere Aufmerksamkeit gezogen.

Zu den neusten Verben im Gegenwartsdeutschen gehören unter anderem *sich entfreunden* (sich in einem sozialen Netzwerk trennen), *tindern* (die Dating-Plattform Tinder benutzen), *verpeilen* (aus geistiger Verwirrung, Orientierungslosigkeit durcheinanderbringen, falsch machen, vergessen), *rumeiern* (ohne klare Linie handeln, sich unklar äußern (und deshalb nichts erreichen)), *reTweeten* (den Tweet eines anderen Twitterers im eigenen Followerkreis verbreiten, ggf. mit einem eigenen Text ergänzt); *whatsappen* (über den Kurznachrichtendienst WhatsApp per Smartphone kommunizieren).

Als neueste Adjektive gelten *pixelig* (durch zu geringe Auflösung mit Treppen statt Linien oder durch schlechten Empfang aus Klötzchen zusammengesetzt (von digitalen Bildern)), *abgezockt* (kaltschnäuzig, routiniert; nur schwer zu überraschen oder zu überlisten), *futschikato* (weg, verloren), *postfaktisch* (zu einer Entwicklungsstufe gehörend, in der die Bedeutung von Tatsachen stark abnimmt; unabhängig von Wahrheitsgehalt oder Realität).

Unsere Studie zeigt, dass sich sprachliche Neueinheiten vor allem an der Versprachlichung von 3 wichtigsten konzeptuellen Ebenen des Weltbildes MENSCHENWELT (70%) – PHYSISCHE WELT (2%) – KULTURWELT (28%) beteiligen. In dem Beitrag werden nur einige besonders auffallende Beispiele eingeführt.

1. MENSCHENWELT (MENSCH ALS PHÄNOMEN): *BuFDi*, *Flexitarier*, *Inklusionskind*, *Seniorazubi*, *Willkomensklasse*, *Womanizer*, *Wutbürgerin*, *Volksverräter* ect. MENSCHENWELT (ZEIT DER EXISTENZ): *Flüchtlingskrise*, *postfaktisch*, *Drohnenangriff*, *Kopftuchstreit*, *Brexit*. MENSCHENWELT (HANDELN DES MENSCHEN): *facebooken*, *stromern*, *runterwürgen*, *Upcycling*, *whatsappen* ect.

2. PHYSISCHE WELT (FLORA UND FAUNA): *Chia*, *Chiasamen*.

3. KULTURWELT (PRESSE und LITERATUR): *Lügenpresse*, *Fake News*, *Schmähgedicht*. KULTURWELT (MODE): *Fitnessarmband*, *Hipsterbart*, *Hoodie*, *Jumpsuit*, *Undercut*.

Die Neologismen sind vom großen Interesse unter Linguisten, sie werden präzise untersucht und dargestellt. In unserem Beitrag erwähnen wir folgende inhaltsreiche Sammlungen von Neologismen: 1) elektronische Ressourcen «Jugendwort» [9] (Die Jugend ist besonders kreativ, wenn es darum geht, neue Wörter zu bilden. Jedes Jahr wird das Jugendwort des Jahres in Deutschland vom Verlag Langenscheidt ausgewählt); «Kunstworte» [12] (ein großer Bestandteil dieser Ressource bilden Neologismen, die von den registrierten Nutzern jeden Tag hinzugefügt

werden können); «Neologismenwörterbuch» des Instituts für Deutsche Sprache Mannheim [13] (mehr als 1800 neue Wörter, neue Phraseologismen sowie neue Bedeutungen etablierter Wörter werden im Wörterbuch umfassend beschrieben, die seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts in den allgemeinsprachlichen Teil des Wortschatzes der deutschen Standardsprache eingegangen sind) und 2) das Wörterbuch von U. Quasthoff «Deutsches Neologismenwörterbuch. Neue Wörter und Wortbedeutungen in der Gegenwartssprache» [14] (Das Wörterbuch enthält ein Inventar von 2284 Stichwörtern, deren Häufigkeit im Zeitraum von 2000 bis Ende 2006 stark zugenommen hat. Bis auf wenige Ausnahmen besitzt jedes Stichwort eine Mindestfrequenz von 100).

Zu erwähnen sei auch die 27. Auflage der Duden, die Mitte August 2017 erschienen ist und die 5000 neue Wörter aufgenommen hat. Das Wörterbuch hat 145.000 Stichwörter; Informationen zu Grammatik, Aussprache, Bedeutung; Empfehlungen bei Schreibvarianten; Hilfe beim Lösen von Zweifelsfällen. Alles ist nach dem Stand der Rechtschreibregelungen vom Juni 2017 überprüft [4].

Im vorangehenden Beitrag wurde auf wichtige Forschungsliteratur zu Entwicklungen im deutschen Lexikon hingewiesen, grundlegende Informationen zu Neologismtypen gegeben, die Wege ihrer Entstehung und die Besonderheiten ihrer Wortbildung deutlich betrachtet. Die Wortartenzugehörigkeit der Entwicklungen wurde auch analysiert. Die renommierten Sammlungen von deutschen Neologismen in der deutschsprachigen Germanistik wurden festgestellt und kurz beschrieben. Die Ergebnisse dieser Analyse könnten als Basis für die Studien der ukrainischen Linguisten gelten. Die **Perspektive** der zukünftigen Forschungen liegt in der vielseitigen Analyse bestimmter deutschen Neueinheiten für ihren sinnvollen Einsatz im Fremdsprachenunterricht sowohl in der Schule als auch in der Universität. Vom großen Interesse wäre auch eine kontrastive Studie von deutschen und ukrainischen Neologismen des XXI. Jhs. aus der Sicht der Kognitiven Linguistik.

### LITERATUR

1. Горбач О.В. Складні неологізми: структурно-семантичний та функціонально-прагматичний аспекти (на матеріалі лексики маркетингу сучасної німецької мови) : дис. ... канд. філол. наук: 10.02.04 / Оксана Василівна Горбач. – Запоріжжя, 2014. – 317 с.
2. Стежко Ю.Г. Новоутворення в німецькій лексиці: природа, функціонування та особливості перекладу / Ю.Г.Стежко // Наукові записки. – Вип. 12. Частина I. – Кіровоград: КНТУ, 2012. – С. 115 – 125.
3. Busse U. Neologismen. Der Versuch einer Begriffsbestimmung [Die elektronische Ressource] / U.Busse. – Verfügbar über : [http://www.euralex.org/elx\\_proceedings/Euralex1996\\_2/029\\_Ulrich%20Busse%20Neologismen.%20Der%20Versuch%20einer%20Begriffsbestimmung.pdf](http://www.euralex.org/elx_proceedings/Euralex1996_2/029_Ulrich%20Busse%20Neologismen.%20Der%20Versuch%20einer%20Begriffsbestimmung.pdf)
4. Duden. [Die elektronische Ressource]. – Verfügbar über: <http://www.duden.de/>
5. Elsen H. Neologismen: Formen und Funktionen neuer Wörter in verschiedenen Varietäten des Deutschen / H. Elsen. – 2. überarb. Auflage. – Tübingen: Narr, 2011. – 350 S.
6. Heine M. Die deutsche Sprache hat 5,3 Millionen Wörter [Die elektronische Ressource] / M.Heine. – Verfügbar über : [http://www.welt.de/kultur/article\\_24064744/Die-deutsche-Sprache-hat-5-3-Millionen-Woerter.html](http://www.welt.de/kultur/article_24064744/Die-deutsche-Sprache-hat-5-3-Millionen-Woerter.html)
7. Herberg D. Neologismen / D. Herberg, M. Kinne. – Heidelberg: Groos, 1998. – 48 S.
8. Herberg D. Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen / D. Herberg, M.Kinne, D.Steffens. – Berlin / New York: de Gruyter, 2004. – 399 S.
9. Jugendwort. [Die elektronische Ressource]. – Verfügbar über: <http://www.jugendwort.de>
10. Kinne M. Der lange Weg zum deutschen Neologismenwörterbuch. Neologismus und Neologismenlexikographie im Deutschen: Zur Forschungsgeschichte und zur Terminologie, über Vorbilder und Aufgaben / M. Kinne // Neologie und Korpus. – Tübingen: Gunter Narr, 1998. – S. 63–110.
11. Kovbasyuk L. Eigennamen als Basis für Wortbildung in deutschen SMS-Berichten / L. Kovbasyuk// Наукові записки Кіровоградського держ. педаг. ун-ту ім. Володимира Винниченка. Серія «Філологічні науки» – Кіровоград: Видавець Лисенко В.Ф., 2017. – Вип. 154. – С. 114 – 119.
12. Kunstworte [Die elektronische Ressource]. – Verfügbar über: <http://www.kunst-worte.de>
13. Neologismenwörterbuch [Die elektronische Ressource]. – Verfügbar über: <http://www.owid.de/wb/neo/start.html>

14. Quasthoff U. Deutsches Neologismenwörterbuch. Neue Wörter und Wortbedeutungen in der Gegenwartssprache / Uwe Quasthoff. – Berlin: de Gruyter, 2011. – 690 S.
15. Reichtum und Armut der deutschen Sprache. Erster Bericht zur Lage der deutschen Sprache / W. Klein, P. Eisenberg, L.M. Eichinger, A. Storrer – Berlin/Boston: de Gruyter, 2013. – 238 S.
16. Römer C. Der deutsche Wortschatz. Struktur, Regeln und Merkmale / Matzke Brigitte, Christine Römer. – Tübingen: Narr, 2012. – 240 S.
17. Steffens D. Von «Aquajogging» bis «Zickenalarm». Neuer Wortschatz im Deutschen seit den 90er Jahren im Spiegel des ersten größeren Neologismenwörterbuches / D. Steffens// Der Sprachdienst. – 2007. – 4. – S. 146–159.

Larysa Kovbasyuk.

#### DEVELOPMENTS IN GERMAN: ENTFREUNDEN, HYGGE, SELFIESTICK AND PIXELIG

The article deals with the lexical and phraseological developments in Modern German of XXI century. It also examines the terms «neologism» and the classification of neologisms in Modern German Linguistics. The most important german and ukrainian researches of entirely new lexical items are analyzed. The typical lexical and grammatical features, word building and ways of forming of new lexical and phraseological units in German are explained. The cognitive linguistic view at neologisms is used for their classification. The article has a close look at the most important modern german dictionaries of neologisms and offers the perspectives to the new linguistic investigation in German Linguistics.

Key words: neologism, word building, borrowing, cognitive linguistics, parts of speech, German.

Лариса Ковбасюк

#### РАЗВИТИЕ НЕМЕЦКОГО ЛЕКСИКОНА: ENTFREUNDEN, HYGGE, SELFIESTICK И PIXELIG

Статья посвящена новым лексическим и фразеологическим единицам в немецком языке XXI века. В статье рассмотрены понятие “неологизм” и существующие классификации новых слов в современной германистике. Очерчены самые важные научные исследования немецких и отечественных германистов. Проанализированы основные пути образования неологизмов, установлены их характерные особенности с точки зрения семантики, словообразования и грамматики. Предложена классификация новообразований в ракурсе когнитивной лингвистики. Представлены самые важные собрания немецких неологизмов, очерчены перспективы исследования неологизмов в германистике.

Ключевые слова: неологизм, словообразование, заимствование, часть речи, когнитивная лингвистика, немецкий язык.

УДК 811.1612'367.4(477.54/62)

Тамара Лук'яничук  
(Вінниця)

#### **ОЙКОНІМНІ СИНТАКСЕМИ: ОСОБЛИВОСТІ НЕПОШИРЕНИХ ОЙКОНІМНИХ СЛОВОСПОЛУЧЕНЬ (ТЕРИТОРІЯ СЛОБОЖАНЩИНИ)**

*У статті проаналізовано назви поселень, утворених на основі двослівних (рідше – трислівних) номінаційних моделей. Виявлено ойконімну сполучуваність означуваного та означення; розглянуто зворотній порядок слів, який визначається моделлю «іменник + прикметник»; виявлено регулярні структурно-семантичні опозиції.*

Ключові слова: ойконімні словосполучення, номінаційні моделі, структурно-семантичні опозиції, атрибутивні компоненти.